

Wahlprüfsteine

Bundestagswahl 2025



Antworten der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU) auf die Fragen des Deutschen Naturschutzinges e.V. (DNR)

1. Sollte die Schuldenbremse auf Bundesebene so reformiert werden, dass ausreichend Investitionen in Klimaschutz und -anpassung und die öffentliche Infrastruktur möglich werden?

Antwort:

Nein. Wir halten an der grundgesetzlichen Schuldenbremse fest. Sie stellt sicher, dass Lasten nicht unseren Kindern und Enkeln aufgebürdet werden. Sie verpflichtet die Politik, mit den Einnahmen auszukommen, die für die Erfüllung der staatlichen Aufgaben zur Verfügung stehen, und sichert so die dauerhafte Tragfähigkeit des Bundeshaushalts. Auch in Krisenzeiten hat sie ihre Funktionsfähigkeit und Flexibilität bewiesen.

2. Soll das Bundesklimaschutzgesetz wieder gestärkt und die Treibhausgasminderungsziele (2030: - 65%, 2040: - 88%, 2045: Klimaneutralität) mindestens gehalten oder erhöht werden?

Antwort: Unser Ziel ist es die Pariser Klimaziele einzuhalten. Die Klimaneutralität bis 2045 haben wir dabei ebenso fest im Blick wie das Klimaschutzgesetz. Gleichermaßen müssen wir Klimaschutz ganzheitlich denken. Klimaschutz und Klimaanpassung sind dabei zwei Seiten einer Medaille.

Wahlprüfsteine

Bundestagswahl 2025



3. Soll der Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Ausbau der Wind- und Solarenergie, gegenüber den gesetzlich verankerten Zielen verlangsamt, gehalten oder erhöht werden?

Antwort:

Wir bringen alle Kapazitäten ans Netz, die klimafreundlich und systemdienlich sind, angefangen bei einem zielgerichteten weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien. Wir nutzen die Erneuerbaren konsequent, und zwar alle: Windenergie an Land und auf See, Solarenergie, Geothermie, Wasserkraft, Bioenergie und den nachwachsenden Rohstoff Holz. Die Potenziale der Kraft-Wärme-Kopplung müssen konsequent genutzt werden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf den integrierten und grenzüberschreitenden Netzausbau sowie auf eine effiziente Verknüpfung des Ausbaus von Erneuerbaren Energien, Netzen und Speichern.

4. Sollte die deutsche Industrie weiterhin auch mit öffentlichen Mitteln unterstützt werden, ihre Prozesse klimaneutral umzubauen, beispielsweise über Klimaschutzverträge?

Antwort:

CDU und CSU sprechen sich dafür aus, dass Deutschland klimaneutrales Industrieland wird. Wir setzen auf Pioniermärkte, mit denen über Quoten für Grüngas im Gasnetz, Grün-Heizöl oder beispielsweise klimaneutralen Stahl ein effizienter Markthochlauf gelingen kann. So entscheidet nicht der Staat durch Förderung, wer am Markt teilnehmen darf. Auf diesen neuen Märkten setzen sich die besten Anbieter durch. Auf dem Weg zu international vergleichbaren Standards setzen wir auf

Wahlprüfsteine

Bundestagswahl 2025



Kooperationen wie Klima- und Energiepartnerschaften und den Schutz vor Verlagerungen von CO₂-Emissionen.

Investitionen in Klimatechnologien und Energieeffizienz sollen künftig steuerlich deutlich schneller und besser abgesetzt werden können. Um Verbraucher und Unternehmen schnell und effizient mit einem sozialen Ausgleich zu entlasten, schaffen wir einen Klimabonus.

5. Wie stellen Sie sicher, dass das fossile Heizen wie EU-rechtlich vorgegeben bis spätestens 2040 ausgelaufen ist? Wie stellen Sie sicher, dass die Bevölkerung finanziell nicht überfordert, wird sowie vor teuren und unsicheren Lösungen wie H₂ geschützt ist?

Antwort:

CDU und CSU werden das Heizungsgesetz der Ampel zurücknehmen. Die Menschen brauchen Entscheidungsfreiheit. Sie wissen am besten, welche Heizungsart zu ihrem Wohneigentum und zu ihrem Geldbeutel passt. Es geht uns darum, technologieoffen emissionsarme Wärmelösungen zu fördern und zu nutzen.

6. Soll die „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ für die energetische Gebäudesanierung gegenüber dem jetzigen Stand gesenkt, gehalten oder erhöht werden?

Antwort:

Im Gebäudebestand steckt großes Potential, wenn es um die Erreichung unserer Klimaziele geht. Die Förderkulisse muss daher so ausgestaltet sein, dass sie einen

Wahlprüfsteine

Bundestagswahl 2025



möglichst großen Kreis an Hauseigentümern erreicht. Wir setzen uns für verlässliche und gut ausfinanzierte Förderprogramme ein. Außerdem wollen wir die Kosten für energetische Sanierungen von der Erbschaft- und Schenkungsteuer abzugsfähig machen. So fördern wir die effiziente energetische Sanierung des Immobilienbestands.

7. Welche Maßnahmen sind notwendig, um den europaweiten Emissionshandel für Gebäude und Verkehr im Jahr 2027 für Verbraucher*innen sozial und ökonomisch verkraftbar zu halten?

Antwort:

Richtig umgesetzt, ist der Emissionshandel als marktwirtschaftliches Instrument in der Lage, die Emissionsmenge effizient zu begrenzen und das Klima bestmöglich zu schützen. Die CO₂-Bepreisung bauen wir im Instrumentenmix zum Leitinstrument aus und geben deren Einnahmen an Verbraucher und Wirtschaft zurück. Investitionen in Klimatechnologien und Energieeffizienz sollen künftig steuerlich deutlich schneller und besser abgesetzt werden können. Zudem wollen CDU und CSU die Menschen entlasten. Um Verbraucher und Unternehmen schnell und effizient mit einem sozialen Ausgleich zu entlasten, schaffen wir einen Klimabonus. Wir reduzieren mit den CO₂-Einnahmen zuerst die Stromsteuer und Netzentgelte. Höhere Belastungen durch steigende CO₂-Abgaben müssen auch zu höheren Entlastungen führen.

Wahlprüfsteine

Bundestagswahl 2025



8. Sollte der europäisch geeinte Beschluss zu den CO₂-Flottengrenzwerten abgeschwächt, mögliche Strafzahlungen ausgesetzt oder das Jahr 2035 für ein weitgehendes Ende der Zulassung neuer Pkw mit Verbrennungsmotoren in Frage gestellt werden?

Antwort:

Wir müssen aus Sicht der Umwelt und des Klimas denken. Das heißt vor allem Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Nicht nur bei Neufahrzeugen, sondern auch bei der Bestandsflotte. Auch nach 2035 werden Millionen Verbrennerfahrzeuge in der EU unterwegs sein. Hierfür brauchen wir eine Lösung. Diese heißt für uns zum Beispiel synthetische Kraftstoffe. Das Entscheidende bei einem Fahrzeug ist doch nicht die Technik unter der Motorhaube, sondern der Energieträger, mit dem das Fahrzeug betrieben wird und dessen CO₂-Bilanz. Wir denken daher technologieoffen und dazu gehört auch die Verbrennertechnologie. Die Flottengrenzwerte müssen überprüft, Strafzahlungen verhindert werden.